

„Kultur küsst Federweißen“

Regensburg. Bei der Veranstaltungsreihe „Regensburg für Regensburger“ der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) und dem Verein „Bürger für Regensburg“ wird am Freitag, 18. September, von 17 bis 21.30 Uhr eine Schifffahrt zur Walhalla angeboten. Der Historiker Eginhard König, Erster Vorsitzender des Arbeitskreises Kultur, liest dabei Texte zur Walhalla und zu deren „Erbauer“ König Ludwig I. von Bayern. Es sind lyrische Eigenproduktionen des Königs, schwülstige Huldigungsreime und ätzende Spottgedichte, sachliche Beschreibungen und subjektive Urteile von Zeitgenossen und Nachfahren. Musikalisch wird diese Fahrt von Lucia und Thomas Haider mit Geige und Schifferklavier umrahmt. Beim Fahrpreis von 20 Euro ist der Federweiße bereits mit dabei. Anmeldung bei der KEB-Familienbildung, Telefon 0941/5972253.

Schule für textile Kunst und Heilkunst lädt ein

Regensburg. Die Schule für textile Kunst und Heilkunst „Der Rote Faden“ stellt an den beiden Tagen Mittwoch und Donnerstag, 9. und 10. September, jeweils von 11 bis 20 Uhr das neue Kursprogramm vor. Geboten ist auch eine Mitmach-Kunstaktion sowie Vorträge am Nachmittag um 15 Uhr und am Abend ab 19 Uhr. Veranstaltungsort ist das Atelier „Der Rote Faden“, Schwarze-Bären-Straße 1.

Wichtiger Termin für Schulabgänger

Regensburg. Die Einschreibung an den Berufsschulen der Stadt Regensburg beginnt wieder. Die Schuleinschreibung der Jugendlichen mit Ausbildungsvertrag findet an der jeweiligen Berufsschule am Montag, 14. September, um 8 Uhr statt. Für Metall-, Elektro- und Kraftfahrzeug-Berufe ist die Städtische Berufsschule I, Alfons-Auer-Straße 18, Telefon 0941/5073033, zuständig.

Ernährungsberufe, Bauzeichner, Zimmerer, Holz- und Farbberufe, Chemieberufe, Druckgewerbe, Mediengestalter, Fotoberufe, Friseure, Zahntechniker und Gastronomieberufe werden in der Städtischen Berufsschule II, Alfons-Auer-Straße 20, Telefon 0941/5073055, angemeldet.

Kaufmännische, Gesundheits- und Verwaltungsberufe werden an der Städtischen Berufsschule III, Prüfeninger Straße 100, Telefon 0941/5071243, angemeldet.

Am Einschreibetag sind folgende Unterlagen mitzubringen: Ausdruck der Online-Anmeldung, Zeugnis der zuletzt besuchten allgemeinbildenden Schule, Ausbildungs- beziehungsweise Umschulungsvertrag, bei Zweitausbildung das Berufschulabschlusszeugnis, Mittelschüler bringen die Abmeldebescheinigung der Mittelschule mit.

Alle berufsschulpflichtigen Schüler aus dem Stadtgebiet Regensburg ohne Ausbildungsvertrag melden sich ebenfalls mit dem Zeugnis der zuletzt besuchten allgemeinbildenden Schule am Montag, 14. September, von 8.30 Uhr bis 12 Uhr in der Aula der Fachakademie für Ernährungs- und Versorgungsmanagement, Ziegelweg 1 (schräg gegenüber von Papier-Liebl; nächstgelegene öffentliche Bus-Haltestelle: „An der Iselrinne“, RVV-Linie 3).

Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag, aber mit einem mittleren Schulabschluss, sind von der Berufsschulpflicht befreit und brauchen sich daher nicht anzumelden.

Für alle neu eingeschriebenen Schüler gilt der Einschreibetag als erster Schultag. Nähere Auskünfte erteilen die jeweilige Berufsschule und das Amt für Schulen unter Telefon 0941/5071402.



Das FGZ-Team besteht aus Kathrin Müller, Claudia Burmeister, Johanna Schnell, Henriette Zackel, Katrin Dehner und Irene Ruider (von links).

(Foto: FGZ)

Das Frauengesundheitszentrum ist wieder aktiv

Körperkurse und Wechseljahre stehen im Herbst und Winter im Vordergrund

Regensburg. (us) Von September 2015 bis Februar 2016 finden im Frauengesundheitszentrum (FGZ) in der Gragasse wieder viele interessante Kurse für Frauen statt. Besonders in den Herbstferien hält das Programm mit Selbstbehauptung und Selbstverteidigung auch Themen für junge Mädchen bereit.

Verschiedene Formen von Yoga, Qigong und Limani, ein Bewegungsprogramm für übergewichtige Frauen, sind nur einige Angebote im neuen Programm. Hormonyoga und Luna-Yoga richten sich neben Gesprächskreisen zu Hormonstörungen, Osteoporose und Sexualität in den Wechseljahren besonders an Frauen im mittleren Alter. Auch Brustgesundheit und Myome werden in den neuen Kursen rundum beleuchtet. „Ganz unter Frauen

entstehen dabei ganz unbefangene Gesprächsrunden“, sagte die FGZ-Fachfrau Johanna Schnell. Erstmals wird neben dem Selbstverteidigungskurs für Mädchen in den Herbstferien ein Selbstverteidigungskurs für Frauen im Januar aufgrund der großen Nachfrage angeboten. Die innere Mitte finden, Fußgesundheit, Klangmassage, Abnehmen und die Schilddrüse sind weitere Themen im Wintersemester.

Bereits seit 31 Jahren finden Frauen im Frauengesundheitszentrum Hilfe, Unterstützung und Ansprechpartner für Themen, die sich um Frauen drehen. Frauengesundheit für Körper und Seele, Hilfe in Lebenskrisen aber auch die Stärkung des Selbstbewusstseins und des eigenen Körpergefühls stehen im Vordergrund. „Selbsthilfe wird bei uns besonders groß geschrie-

ben“, betonte Teamfachfrau Johanna Schnell. Das FGZ entstand 1984 aus einer Selbsthilfegruppe, zehn Jahre nach der Entstehung des ersten FGZ in Berlin, mit dem Wunsch nach einer selbstbestimmten Gesundheitsfürsorge. „Regensburg ist keine so große Stadt wie Berlin“, sagte Johanna Schnell. Das FGZ musste hart arbeiten, um sich zu etablieren. Erstmals wurden für Frauen hormonfreie Verhütungsmethoden und die Anpassung eines Diaphragmas angeboten. „Bis heute zählt das FGZ Regensburg neben München und Nürnberg zu den einzigen Einrichtungen, wo eine solche Anpassung für die hormonfreie Verhütung vorgenommen wird“, sagte Schnell. Um den Fragen der Frauen gerecht zu werden, ist das FGZ umfassend regional und überregional mit Bildungseinrichtungen, Klini-

ken, Ärzten und Therapeuten vernetzt. Die Beratungsstelle Waagnis für Essstörungen arbeitet eng mit dem FGZ zusammen.

Damit die umfangreiche Arbeit im FGZ aus Beratung, Kursen und Gesprächskreisen besser bewältigt werden kann, hofft das FGZ auf neue finanzielle Unterstützer. Alle Teamfrauen arbeiten neben ihrem Hauptberuf ehrenamtlich im FGZ. „Mit einigen neuen Fördermitgliedern könnten wir eine Praktikantin beschäftigen oder eine feste Personalstelle für das FGZ schaffen“, sagte Schnell. Fördermitglieder erhalten 25 Prozent Ermäßigung auf Kursgebühren und stets ein druckfrisches Programm. Ein Förderbeitrag ist ab fünf Euro im Monat möglich und ist steuerlich absetzbar. Bei der Stadt ist bereits ein Zuschuss für die Personalstelle beantragt.

Donumenta in Bulgarien

Bei der Abschlussausstellung sind 14 internationale Künstler beteiligt

Regensburg. (us) Vom 16. September bis 17. Oktober sind die künstlerischen Werke der Donumenta aus Regensburg in Ruse (Bulgarien) im berühmten Elias-Canetti-Haus zu sehen.

„Ruse ist die letzte Station in diesem Jahr“, sagte Regina Hellwig-Schmid, Initiatorin und Projektmanagerin der Donumenta im Gespräch. Die Stadt hat ungefähr so viele Einwohner wie Regensburg und verfügt über ein breites deutschsprachiges Publikum. „Gemeinsam mit dem im gleichen Zeitraum stattfindenden Literaturfestival ist die Donumenta ein Publikumsmagnet“, sagte die Künstlerin. Zuvor gastierte die Ausstellung bereits in Deutschland, Serbien, Ungarn, Österreich und Rumänien. Jedes Land setzt dabei mit einem nationalen Künstler, der extra eingeladen wird, seine Werke zu präsentieren, einen eigenen Schwerpunkt. In Ruse zeigt die Ausstellung künstlerische Fotografien mit einem iro-

nischen und außergewöhnlichen Blick auf das jeweilige Herkunftsland. Die Werke zeigen Alltägliches aus einem anderen Blickwinkel und schärfen den Blick für die Herkunft der Menschen. Gerade dass die Fotografien nicht von professionellen Fotografen stammen, mache die Ausstellung so interessant, betonte Hellwig-Schmid.

Am Anfang war die Flaschenpost

Die Geschichte der Donumenta begann 1999 mit einer Friedensaktion gegen den Krieg in Jugoslawien. Am Aufruf zu einer Flaschenpost von Regensburg bis zum Schwarzen Meer, initiiert von Regina Hellwig-Schmid, beteiligten sich, statt der veranschlagten 20, über 1500 Künstler. Ein Austausch der Kunstschaffenden der Donau-Anreinerstaaten begann. Im Jahr 2000 fanden die Donaukonferenzen in Regensburg mit einem umfassenden Programm rund um Frieden und

Kunst statt. Drei Jahre später folgten die Ausstellungen der Donumenta in Regensburg. Bis 2010 stellte sich in Regensburg jedes Jahr ein anderes Land entlang der Donau mit all seinen künstlerischen Facetten in der bildenden und der darstellenden Kunst vor.

Zur Jubiläumsveranstaltung 2012 war der europäische Donauraum bereits auf 14 Länder angewachsen. „Künstler aus Ländern, die untereinander zerstritten sind, bringt die Donumenta zusammen“, sagte die Initiatorin. „Die Donumenta hat die Aufgabe, Sprache, Kunst und Kultur zu Gehör zu bringen“, so die Künstlerin weiter. Regina Hellwig-Schmid hob die große Resonanz auf die Ausstellung hervor. „Durch umfangreiche Netzwerke werden viele Menschen im Sinne der Donumenta erreicht“, sagte sie. Die Künstlerin ist neugierig, was sich in der Zukunft im Rahmen der Donumenta ergibt. Für 2016 sind Ausstellungen in Sofia, Montenegro und Zagreb angedacht.

Tagesfahrt nach Tittmoning

Regensburg. Ins Salzbachstädtchen Tittmoning und zur Barockkirche des gleichnamigen Klosters mit seinen großartigen Fresken geht die Tagesfahrt der Diakonie am Mittwoch, 9. September. Tittmoning gehört zu den Städten, die durch den Salzhandel im Mittelalter reich geworden sind. Die Stadt ist mit Bürgerhäusern, Toren und dem großen Stadtplatz weitgehend mittelalterlich erhalten. Abfahrt ist um 8.15 Uhr in der Dr.-Wunderle-Straße beim Parkhaus Dachauplatz, die Rückkehr ist gegen 19.30 Uhr. Anmeldung und Auskünfte in der Seniorenbegegnungsstätte im Wienerhaus, Schottenstraße 6, Telefon 0941/585240.

Die Königstreuen feiern ihr Oktoberfest

Regensburg. Am Samstag, 12. September, feiern die Königstreuen e.V. Regensburg im König-Ludwig-Stadl beim Schleglwirt in Graß ihr diesjähriges Oktoberfest.

Das Oktoberfestbier wird um 17 Uhr der Schirmherr, Stadtrat Dr. Franz Rieger, MdL, beim Fassanstich in die Bierkrüge bringen. Bei diesem Fest wird auch der neue Träger der Salvator-Traditionskette der Königstreuen, die im März 2016 neu verliehen wird, bekanntgegeben. Im Jahr 2014 war dies Franz Beckenbauer, der nun seine Laudatio für seinen Nachfolger zugesagt hat. Außerdem wird eine Spende an den Männer- und Burschenverein Regensburg-Brandlberg e.V. zur Pflege und Sanierung des Kriegerdenkmals am Ortseingang von Brandlberg übergeben.

Das Oktoberfest beginnt am Samstag, 12. September, um 16 Uhr, Einlass ist ab 14 Uhr. Für Stimmung sorgt Josef Müllner mit seiner Musik. Der Eintritt ist frei.



Was auf den ersten Blick für westliche Betrachter idyllisch erscheint, ist in Wirklichkeit harte Arbeit. (Foto: Donumenta)